

Sinken Völker rings in Trümmer,
Zwei nur stehen Hand in Hand,
Schwertgewaltig, fester immer,
Wie ein Nibelungenland!
Helden hier und Recken drüben,
Schild und Schwert ein einz'ger Schlag,
Und zwei Kaiser, die sich lieben,
Brüder bis zum letzten Tag! . . .
Deutschland-Ostreich Hand in Hand,
Ewig nun ein Vaterland!

May Beyer.



10. Nun, deutsches Volk, das Schwert heraus!

(Weise: Eine feste Burg ist unser Gott.)

Nun, deutsches Volk, das Schwert heraus
Und schütze deine Lande!
Es naht heran des Krieges Braus
Und wird zum Weltenbrande.
Groß ist der Feinde Zahl;
Es bleibt dir keine Wahl
Als Sieg oder Tod. —
Doch in des Kampfes Not
Ist Gott, der Herr, dein Helfer.

Drum setz' auf Gott dein Hoffen all
Und brauch' all deine Gaben!
Hie deutscher Arm! Hie deutscher Stahl!
Wohlan, ihr sollt sie haben!
Ihr Feind in West, Nord, Ost,
Die ihr uns umtost
Voll Arglist, Haß und Neid,
Wir sind zum Kampf bereit —
Ein Volk in Wehr und Waffen!

So woll'n für Heimat, Herd und Reich
Mit Gott den Kampf wir wagen,
Und kraftvoll falle Streich auf Streich,
Wie in der Väter Tagen!
Gewappnet, voller Trutz,
Gott unser Schutz,
So steh'n wir auf dem Feld,
Darauf uns Gott gestellt.
Das Feld woll'n wir behalten!

Und wenn der Feinde noch viel mehr
Rings drohen an allen Enden;
Wir steh'n für Freiheit, Recht und Ehr';
Mit Gott woll'n wir's vollenden,